

Madenssen steht 38 Meilen von Bukarest!

Die Truppen der deutschen Verbündeten dringen in Rumänien weiter vor und kreuzen die Donau an zwei weiteren Stellen.

Das ganze Altal wird von Rumänen geräumt.

Girzevo genommen. Berlin, 28. Nov. — Offiziell wird heute nachmittag gemeldet, daß die Donaustadt Girzevo, 38 Meilen südlich von Bukarest gelegen, von Madenssens Truppen besetzt worden ist. Die Donau-Armees gewinnt immer mehr an Grund und Boden. Aus Sofia wird offiziell gemeldet: Wir haben die Donau bei Rahova überbrückt und die rumänische Stadt Buzdol besetzt. (Rahova ist eine bulgarische Stadt an der Donau und liegt 55 Meilen südlich von Widin. Buzdol liegt drei Meilen innerhalb des rumänischen Gebietes.)

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, 28. Nov. (Zunfenerbericht.) — Immer weiter führt der Sieg der deutschen Verbündeten, bereits ist die ganze rumänische Verteidigungslinie im Altale, von welcher sich die Alliierten, besonders aber die Briten, so viel versprochen, in Händen der Falkenhagens Truppen. Aber nicht allein in Rumänien, sondern auch an der macedonischen Front haben die Deutschen und Bulgaren zum wichtigen Schloß ausgedehnt und den Alliierten nordwestlich von Monastir eine Niederlage beigebracht. Die Alliierten unternehmen auf der Linie Trnovo-Margovo, nordöstlich Monastirs, einen Massenangriff auf die bulgarischen und deutschen Stellungen, wurden jedoch blutig abgeblieben. Die Kampflinie ist etwa 17 Meilen lang und erstreckt sich nur wenige Meilen von Monastir von Westen nach Osten. Bei diesen Kämpfen haben sich namentlich die Gardebataillone wesentlich hervorgetan. Britische Truppen gingen im Nordost-Tal zum Angriff über, wurden jedoch zum Rückzug gezwungen.

Stadt Chihuahua von Villa erobert?

Der Rebellenführer soll mit seinem Heere auf Juarez zu marschieren.

El Paso, Tex., 28. Nov. — Allen gestrigen Berichten, welche von Niederlagen der Rebellen handelten, zum Trost ist heute in Juarez, Mexiko die Meldung eingetroffen, daß General Trevino und die Besatzung der Stadt Chihuahua sich vor den eindringenden Rebellen zurückgezogen haben und daß die Rebellen Herren der Stadt sind. Die Behörden von Juarez wollen allerdings den Glauben erwecken, als ob die Meldung von der Besetzung Chihuahuas, welche in Terrazos, 25 Meilen nördlich der Stadt ausgegeben wurde und von Trevino gezeichnet war, einfach eine Fälschung Villas ist, welcher in letzter Zeit schon mehrfach deraartige Listen mit Erfolg angewendet habe. Andererseits wird wieder darauf hingewiesen, daß Trevino sich mit dem südlich von der Stadt Chihuahua stehenden General Murguia vereinigt wird, um dann Villa mit verstärkten Kräften entgegen zu treten und aus der Stadt zu vertreiben. In Kreisen der Bundesbeamten ist man davon überzeugt, daß Villa Herr der Stadt Chihuahua ist und auf Juarez zu marschieren, um sich auch dieses wichtigen Ortes zu bemächtigen. General Gonzales hat den Befehl erhalten, alle Truppen der Nordens zusammenzuführen, doch glaubt man kaum, daß dieselben stark genug sein werden, um Villass Vorbringen hinderehenden Widerstand entgegenzusetzen.

7500 Tonnen Dampfer von U-Boot versenkt?

London, 28. Nov. — Lloyds melden heute nachmittag, daß der zur Elberman Linie gehörige Dampfer „City of Birmingham“ von einem deutschen U-Boot torpediert und versenkt worden ist. Der Dampfer war aus Stahl gebaut, 7500 Tonnen groß und gehörte nach Liverpool.

Trauerfeier für Franz Joseph in Washington!

Washington, 28. Nov. — Am Freitag oder Samstag, nachdem am Donnerstag in Wien die Beisetzungsfestlichkeiten für den verstorbenen Kaiser-König Franz Joseph stattgefunden haben, wird hier in Gegenwart des Kardinals Gibbons, des diplomatischen Korps, mit Ausnahme der Alliierten, sowie unter Teilnahme der hohen Beamtenchaft und möglicherweise Präsident Wilsons, eine Trauerfeier für den verstorbenen Monarchen abgehalten werden.

Warnung vor weiteren Alliierten-Anleihen!

Bundesreserve-Behörde fordert die Bahnen auf, ihre Gelder nicht in diesen anzulegen.

Washington, 28. Nov. — Endlich scheinen sich die Behörden der Landesreserve zu bewegen, welche Gefahren ein weiteres Verborgenen amerikanischen Geldes an die Alliierten in sich birgt, denn gestern hat die Bundesreserve-Behörde die amerikanischen Bankiers in einer öffentlichen Bekanntmachung gewarnt, ihre Gelder festzulegen, indem sie Staatsanleihen fremder Regierungen, darunter langfristige Obligationen, kaufen.

Die Behörde erklärt, daß sie nicht die Absicht hat, der finanziellen Stabilität irgend eines Landes nahe zu treten, rat jedoch allen, sorgfältig vorzugehen und teils in formeller Weise den Banken, welche Mitglieder des Bundesreserve-Systems sind, klar und deutlich mit, daß sie, wo die Gefahr droht, daß die Gelder, welche den amerikanischen Fabrikanten, Kaufleuten und Farmern zur Verfügung stehen sollten, für andere Zwecke abfordern werden, es in der jetzigen Zeit als mit dem Interesse des Landes unvereinbar betrachten, wenn jene ihre Gelder in auswärtigen Regierungsanleihen anlegen.

Diese Veröffentlichung wird in offiziellen Kreisen als die bedeutendste Erklärung betrachtet, welche die Bundesreserve-Behörde seit ihrer Gründung erlassen.

Stadt Chihuahua von Villa erobert?

Der Rebellenführer soll mit seinem Heere auf Juarez zu marschieren.

El Paso, Tex., 28. Nov. — Allen gestrigen Berichten, welche von Niederlagen der Rebellen handelten, zum Trost ist heute in Juarez, Mexiko die Meldung eingetroffen, daß General Trevino und die Besatzung der Stadt Chihuahua sich vor den eindringenden Rebellen zurückgezogen haben und daß die Rebellen Herren der Stadt sind. Die Behörden von Juarez wollen allerdings den Glauben erwecken, als ob die Meldung von der Besetzung Chihuahuas, welche in Terrazos, 25 Meilen nördlich der Stadt ausgegeben wurde und von Trevino gezeichnet war, einfach eine Fälschung Villas ist, welcher in letzter Zeit schon mehrfach deraartige Listen mit Erfolg angewendet habe. Andererseits wird wieder darauf hingewiesen, daß Trevino sich mit dem südlich von der Stadt Chihuahua stehenden General Murguia vereinigt wird, um dann Villa mit verstärkten Kräften entgegen zu treten und aus der Stadt zu vertreiben.

Erhält Kontrakt für Kreuzer.

Seattle, Wash., 28. Nov. — Die Seattle Construction & Dry Dock Co., erhielt gestern von der Marine-Abteilung den Kontrakt für den Bau eines Spörer-Kreuzers. Derselbe muß laut den Bestimmungen eine Geschwindigkeit von 35 Knoten haben. Der Preis beträgt \$4,975,000.

Neue Farbwerke eröffnet.

Quincy, Ill., 28. Nov. — Die zweite große Farbwerke-Fabrik der Ver. Staaten, und die einzige westlich von Buffalo, eröffnete gestern ihren Betrieb. Die Monroe Color & Chemical Co., die Besitzer haben bereits Aufträge in Höhe von \$600,000. — So hat der europäische Krieg doch das Gute gehabt, außer der verfallenen Munition-Industrie auch die Farbstoff-Industrie des Landes zur Blüte zu bringen.

Strafverurteilung für kanad. Deserteure.

Ottawa, Ont., 28. Nov. — Allen Kanadiern, welche von den kanadischen Armeen desertierten, nachdem sie sich für den Dienst in Europa hatten anwerben lassen, wird volle Straftreue zugesichert, vorausgesetzt, sie melden sich vor dem 15. Dezember wieder zum Dienst an.

Niedriger Stand der Reichsmark.

New York, 28. Nov. — Die deutsche Reichsmark hat gestern ihren niedrigsten Stand seit Beginn des Krieges erreicht. Der Kurs betrug nämlich nur 17 1/2 Prozent er in normalen Zeiten etwa 24 beträgt.

Kongress tritt nächste Woche zusammen!

Viel Arbeit harret seiner; Embargo auf Getreide mag zur Sprache kommen; Präsidentenbotschaft nur kurz; Franzosen für Bundesdienst; keine Änderung im Kabinett.

(Spezial-Korrespondenz.)

Washington, 27. Nov. — Am 4. Dezember beginnt die kurze Session des 64. Kongresses, welche nur drei Monate, nämlich bis zum 4. März, dauert. Die große Bewilligungsvorlage, welche der Höhe des Budgets wegen auf langfristige Ermöglichung Anspruch erheben kann. Es fragt sich infolgedessen sehr, ob die Vorlagen, welche in der langen Session nicht erledigt wurden, in der kurzen Zeit, die dem 64. Kongresse bis zu seiner endgültigen Verlegung bleibt, erledigt werden können. Die hauptsächlichsten sind: Die Einwanderungsvorlage, deren Bildungsteil zweimal schon zu ihrer Vorbereitung und zwar seitens der Präsidenten Loft und Wilson, Anhalt gab, das „Corrupt Practice Law“, die Vorlage zur weiteren Beschränkung von Kampagne-Ausgaben, die Vorlage zur Konsolidierung der notifizierten Hilfsquellen und der Ausübung der Postverträge, die Revision der Eisenbahn-Gesetzgebung, die Fortbildungsschul-Vorlage und diejenige, welche die Gründung von stofflichen Verkauf-Agenturen für fremde Länder gestattet.

Zweitens würde die Beratung der Einwanderungsvorlage abermals einen Sturm im Kapitalheraufschuß und alles versucht werden, um ihre endgültige Festschreibung zu verhindern. Dasselbe würde eintreten, sollte die in der Aufzählung letztgenannte Vorlage zur Debatte kommen, welche die heftige Frage der Förderung der Anti-Trust-Gesetze aufwirft. Sie soll bekanntlich dazu dienen, die Vereinigten Staaten in den Stand zu setzen, der Konkurrenz auf dem Weltmarkt besser zu begegnen. Im Senat sowohl wie im Hause ist die Opposition gegen diese Vorlage sehr organisiert.

Es ist erklärt worden, daß nur dann auf eine Erledigung anderer Vorlagen als solcher, die sich auf das Budget beziehen, zu rechnen sein könnte, wenn die Mitglieder des Kongresses auf ihre Weihnachtstage verzichteten wollten. Das wollen sie aber nicht. Had kein Bürger des Landes wird es ihnen über nehmen, daß sie das schönste Familienfest nicht fern von Hause verleben möchten.

Embargo auf Getreide.

Die Ausichten, daß der Kongress sich in seiner kurzen Session mit der Lebensmittelfrage und dem nachgehenden Ausfuhrverbot eingehend beschäftigen wird, sind trotz der Dringlichkeit der Sache gering, es müßte denn sein, daß der Präsident den demokratischen Kongressmitgliedern berat die Festschreibung des Lebensmittelfrage aufzulösen. Die beständige Preissteigerung stellt für den Winter schwere Zeiten in Aussicht. Nichts kann zur Zeit eine Partei populärer machen, als ein scharfes und energisches Eintreten für die Interessen des Volkes.

Auch die Herren Brauer und DeWitt werden durch die beständige Steigerung der Getreidepreise schwer getroffen. Sie sind entschlossen, ein Ausfuhrverbot auf Getreide, von dem sie billiger Preise auf dem heimischen Markt erwarten, nach streifen zu unterstützen. Offensichtlich ist ihr Einfluß groß genug, um die Regierung zu veranlassen, das Ausfuhrverbot zu ihrer Sache zu machen. Die demokratische Partei ist den Herren Brauern bekanntlich zu großem Dank verpflichtet, denn ohne ihr Eintreten für sie, namentlich im Staate Ohio, wäre Präsident Wilson nicht erwählt worden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Posthaft des Präsidenten, der man mit Spannung entgegenfieht, sich mit der Lebensmittelfrage beschäftigen wird. Ob sie sich über rein theoretische Erörterungen derselben erheben oder mit praktischen Vorschlägen zu ihrer Lösung hervortreten wird, bleibt abzuwarten. Vorläufig ist der Inhalt der Posthaft in geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Herr Wilson hat es schwerer wie seine Vorgänger gehabt, eine Botschaft zu schreiben, da fast jeder Tag etwas Neues und damit wesentliche Änderungen der ganzen Sachlage gebracht hat.

Von der Posthaft des Präsidenten.

Washington, 27. Nov. — Am 4. Dezember beginnt die kurze Session des 64. Kongresses, welche nur drei Monate, nämlich bis zum 4. März, dauert. Die große Bewilligungsvorlage, welche der Höhe des Budgets wegen auf langfristige Ermöglichung Anspruch erheben kann. Es fragt sich infolgedessen sehr, ob die Vorlagen, welche in der langen Session nicht erledigt wurden, in der kurzen Zeit, die dem 64. Kongresse bis zu seiner endgültigen Verlegung bleibt, erledigt werden können. Die hauptsächlichsten sind: Die Einwanderungsvorlage, deren Bildungsteil zweimal schon zu ihrer Vorbereitung und zwar seitens der Präsidenten Loft und Wilson, Anhalt gab, das „Corrupt Practice Law“, die Vorlage zur weiteren Beschränkung von Kampagne-Ausgaben, die Vorlage zur Konsolidierung der notifizierten Hilfsquellen und der Ausübung der Postverträge, die Revision der Eisenbahn-Gesetzgebung, die Fortbildungsschul-Vorlage und diejenige, welche die Gründung von stofflichen Verkauf-Agenturen für fremde Länder gestattet.

„Trockenes“ Programm für Missouri!

Die Prohibition wurde mit einer Mehrheit von 122,538 Stimmen geschlagen.

St. Louis, Mo., 28. Nov. —

Delegaten jeder Prohibitions-Ver-einigung in Missouri traten Freitag hier zusammen und vereinbarten Pläne zu einer ausgedehnten Kampagne, um Prohibition im Staate einzuführen. Ihre Pläne sind die folgenden:

Zum Ersten der Legislatur in ihrer nächsten Sitzung, dem Volke bei der Wahl von 1918 ein Verfassung-Amendement für Staats-Prohibition zu unterbreiten. Es soll ein liberaleres Amendement abgelehnt werden als das bei der letzten Wahl unterbreitete, welches selbst Spirituosen für medizinische Zwecke nicht ausnahm.

Zum Ersten der Legislatur, ein Gesetz anzunehmen, das die Wieder-zählung von Stimmgeldern über Verfassung-Amendements autorisiert und die nächste Prohibitionswahl beschließt. Die Delegaten erhielten Berichte, daß 50,000 Stimmen zu Gunsten von Prohibition in St. Louis am 7. November abgegeben und 30,000 von den Wahrscheinern und Clerks nicht gezählt worden seien.

Meine Vorlage zur Regelung des Spirituosenverkaufs zu unterstützen, sondern alle Anstrengungen der Prohibitionsisten auf den Kampf um absolute Prohibition zu konzentrieren. Die Delegaten sprachen ihre Ansicht dahin aus, daß die Zeit zur Regelung des Spirituosenverkaufs vorüber sei und er befristet werden müsse.

Zur Abhaltung einer großen Prohibitions-Versammlung in Jefferson City etwa in der ersten Woche im Februar. Einreichung von „County Unit“ und Stadtpräzisions-Vorlagen in der Legislatur sowie einer Vorlage zum Verbot der Verwendung von Spirituosen in „trockenen“ Gebieten.

Attives Zusammenwirken mit allen Prohibitionsisten im Staat zur Einführung von Prohibition innerhalb der nächsten beiden Jahre. Die Versammlung fand im Jettstrahlgebäude der J. M. C. A. statt. Es waren Vertreter der Missouri Anti-Saloon League, der Women's Christian Temperance Union, der St. Louis Ministerial Alliance, des Presbyterian Board of Temperance und der Prohibitions-Partei anwesend. Die Versammlung wurde von Frau Nellie G. Burger, der Präsidentin der Women's Christian Temperance Union, abgemittelt.

Nach dem Ergebnis der offiziellen Zählung des Resultats der Wahl in Missouri, die Sonntag vom Staatssekretär bekannt gegeben wurde, betrug die Stimmenzahl für Billon 398,032, für Hughes 369,336. Hanly (Prohibitionsist) 3,884; Benson (Sozialist) 14,612; Remier (Soz.-Arb.) 902; Wilsons Pluralität 28,693.

Wahlzettel für Blinde—Ja, 385,627; Nein, 272,908; Mehrheit für das Amendement 112,719.

Landbesitzgesetz—Ja, 296,964; Nein, 346,413. Mehrheit dagegen, 49,449.

Prohibition für den ganzen Staat—Ja, 294,288; Nein, 416,826; Mehrheit dagegen, 122,538. Im Jahre 1910 betrug die Mehrheit gegen Prohibition 218,125.

Das Landeskomitee für die Jahreshundertfeier des Staates Missouri, das am Sonntag in Kansas City zusammentrat, um sich zu organisieren und mit den Vorbereitungen für die Feier, die in den Jahren 1920 und 1921 stattfinden wird, zu beginnen, hat die Beamten erwählt und Komiteen eingeleitet.

Es wurde empfohlen, daß die Feier in fünf Teilen vor sich gehen solle, außer den lokalen Veranstaltungen in den einzelnen Counties. Die Feier des Gesetzes für Zulassung Missouris als Staat, in Kansas City; Annahme der Staatsverfassung in St. Louis; erste Staatslegislatur in Jefferson City; formelle Aufnahme Missouris in den Staatenbund, Columbia; Staatsgrenzen Sockalia. Alle diese Veranstaltungen sollen im Jahre 1920 stattfinden, mit Ausnahme der Feier in Columbia, die im Jahre 1921 vor sich gehen soll. Bei jeder Feier soll die Anfangsgeschichte Missouris in Zeitungsartikeln veranschaulicht werden. Die nächste Staatslegislatur wird erachtet werden eine Bewilligung für Bestreitungen der Kosten zu machen.

Griechenland verweigert die Auslieferung der Waffen. Deuten hat Grajova mehr imponiert als Mo-nastir.

Zwei Zeppeline in England zerstört!

Unternehmen einen Streifzug und werden auf der Heimfahrt begriffen von feindlichen Marinesflugzeugen abgeschossen.

Beide sinken ins Meer; Mannschaft ist verloren.

London, 28. Nov. — Offiziell wird gemeldet, daß zwei deutsche Zeppeline, welche letzte Nacht die Ostküste Englands angriffen, von britischen Jägern abgeschossen und zerstört wurden. Seit dem 1. Januar dieses Jahres wurde die englische Ostküste 27mal von feindlichen Flugzeugen heimgesucht; der letzte Überfall ereignete sich am 2. Oktober, an jenem Tage wurden von einem Aeroplan mehrere Bomben herabgeworfen. Bericht der offiziellen britische Bericht auf Wahrheit, so sind bei Streifzügen deutscher Zeppeline in England sechs Zeppeline abgeschossen worden, drei derselben waren neuer Konstruktion. Aus dem offiziellen Bericht geht hervor, daß die nördlichen und östlichen Counties von den Zeppelinen heimgesucht wurden; der angerichtete Schaden aber soll nicht groß sein.

Lord French, Befehlshaber der britischen Heimgarde, berichtet, daß einer der Zeppeline an der Küste Durhams in Brand geschossen wurde und abstürzte. Der zweite wurde neun Meilen von Norfolk entfern zerstört. Beide befanden sich auf der Rückfahrt. Ferner glaubt General French, daß der von den Zeppelinen angerichtete Schaden nur gering (?) sei. Allen Anschein nach sind die Zeppeline über den britischen Kriegshafen Dartmouth ins Land eingebracht, nachdem sie Hartlepool selbst mit Bomben belegt haben.

London, 28. Nov. — Aus einer Höhe von 8000 Fuß schossen britische Marinesflugzeuge einen Zeppelin herab. Derselbe stürzte lichterloh brennend ins Meer. Kurz vorher wurde ein anderer Zeppelin von britischen Abwehrschiffen und Flugzeugen so schwer getroffen, daß er ebenfalls brennend ins Meer stürzte.

Der erste Zeppelin, der über Durham ins Land hineinflug, wurde von britischen Jägern angegriffen, als er sich auf der Heimfahrt befand; er hatte bereits die britische Küste meilenweit hinter sich gelassen, als er von den Geschossen erreicht wurde. Der zweite Zeppelin flog über North Midlands und warf verächtlich Bomben herab, heißt es in dem Bericht des Generals French. Dann wandte er sich heimwärts, verfolgt von britischen Flugzeugen, während die Abwehrschiffe einen mächtigen Geschosshaqel auf denselben richteten. Man merkte, daß das Riesenluftschiff schwer getroffen worden war, denn es bewegte sich in

London, 28. Nov. — General Saig meldete heute, daß die deutsche Artillerie die britischen Stellungen bei Ypern anhaltend beschüsse und daß es zu lebhaften Infanteriekämpfen gekommen ist. Südlich von Souchez liehen britische Biometre eine Mine fliegen und befehligen den Rand des Kraters. Ein feindlicher Sandgranatenangriff wurde abgeschlagen.

Hughes widmet sich der Rechtspraxis!

Lafayette, N. Y., 28. Nov. — C. Hughes, der unterlegene republikanische Präsidentschaftskandidat, beabsichtigt gestern, daß er sich vom 1. Januar ab wieder der Rechtspraxis widmen wird. Er wird wieder der Rechtsfirma Rounds, Schurman & Dwight, 96 Broadway, New York beitreten, welcher er angehört, als er zum Gouverneur von New York erwählt wurde. Auch sein Sohn, Chas. C. Hughes Jr., wird Mitglied dieser Firma werden.

Rauch unter Quarantäne.

Bauneta, 28. Nov. — Auf Veranlassung der Bundesbehörden in Washington hat der staatliche Tierarzt Anderson über die in der Nähe gelegene Ranch von J. A. Robertson eine Quarantäne verhängt. Von dieser Ranch stammt nämlich das Vieh, unter welchem in Kansas City die Maul- und Klauenseuche entdeckt wurde. Auch über die Viehhöfe hier ist eine Quarantäne verhängt worden.

Einbrecher verurteilt.

Lincoln, 27. Nov. — Wegen verführerischer Verabredung der Postanstalt in Bradshaw, Neb., wurde gestern William Scott zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe und \$1000 Geldstrafe verurteilt. Sein Komplize, Fred Miller von Omaha, befindet sich bereits im Zuchthaus. Der Einbruchverstoß fand am 22. Dezember letzten Jahres statt.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune

bringen gute Resultate. Häuser zu vermieten, Formen zu verkaufen, Wohnungen zu vermieten, Häuser zu verkaufen, Zimmer zu vermieten.

Kauf auf Tyler 340 Anzeigen-Abteilung.

Bei'm Antonfall verletzt. (Blindensache, 28. Nov. — Der fünf Meilen südlich von hier wohnende Arthur Kellog machte gestern mit seiner Frau und zwei Kindern nebst der Familie Roy Brider, eine Autofahrt, wobei er mit ungeheurer Geschwindigkeit dahinfuhr, wie er selbst zugab. In der Nähe von Beverly verlor Kellog die Kontrolle über die Maschine, welche sich mehrmals überschlug. Frau Kellog und Herr und Frau Brider wurden erheblich verletzt.)

Italiener in Tripoli schwer geschlagen!

Allein Ansehen nach haben die Türken in Nordafrika wieder die Oberhand erlangt. Berlin, 28. Nov. (Zunfenerbericht.) — Die Eingeborenen von Tripoli haben die ihr Land besetzenden Italiener überfallen und diesen eine schwere Niederlage beigebracht. Es heißt, daß sich die Verluste der Italiener auf 20,000 Mann belaufen. So lautet eine gestern aus Konstantinopel hier eingetroffene Depesche. In dem diesbezüglichen Bericht wird gesagt: Ramaza Ben Ghetul, von welchem die Italiener glaubten, ihn durch Bestechungsgelder dienstbar gemacht zu haben, wandte sich plötzlich gegen sie, bewaffnete seine Anhänger mittels des italienischen Geldes und brachte den Italienern eine entscheidende Niederlage bei. Die Letzteren halten immer noch fünf Küstentäufte besetzt, dürfen dieselben aber nicht verlassen, aus Furcht vor den Aufständischen angegriffen zu werden. Allein Ansehen nach haben die Türken wieder die Kontrolle in Tripoli, das Italien am 23. Februar 1912 annektierte, erlangt.

Deutsche greifen die Briten in Flandern an!

London, 28. Nov. — General Saig meldete heute, daß die deutsche Artillerie die britischen Stellungen bei Ypern anhaltend beschüsse und daß es zu lebhaften Infanteriekämpfen gekommen ist. Südlich von Souchez liehen britische Biometre eine Mine fliegen und befehligen den Rand des Kraters. Ein feindlicher Sandgranatenangriff wurde abgeschlagen.